Allgemeine Rundschau = Échos

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Kinema

Band (Jahr): 7 (1917)

Heft 40

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Allgemeine Rundschau * Echos.

Das diesjährige Programm der Union übertrifft an Grösse und Inhalt noch die berühmte Produktion der vorjährigen Spielzeit.

000000

In der bekannten meisterhaften Gestaltung führt ein Wegener-Film "Hans Trutz im Schlaraffenland" mit Lyda Salmonova als Partnerin das Programm ein. Mit dem "Hans Trutz" erreicht Wegener eine ungeahnte Höhe der Darstellungskunst und der Inszenierung.

Die diesjährige Morena-Serie bedeutet einen Triumph deutscher Schauspielkunst und künstlerischer Ausstattung. "Der Ring der Giuditta Foscari", von Alfred Halm inszeniert und mit Paul Leni als künstlerischen Beirat, ist wohl die grösste dekorative Leistung, die je in einem Spielfilm geboten worden ist. In dem ganzen Reichtum ihrer Darstellungskunst zeigt sich Erna Morena in "Lulu", das Alexander von Antalffy inszeniert und Alexander Hubert architektonisch ausgestattet hat, in "Primavera", einem Meisterwerk von Hans Brennert, das von Paul Leni kunstvoll auf die Leinwand gebracht ist, und in "Raffaela", einem wirkungsvollen Roman, unter der Regie von Konrad Wieder.

Für Dagny Servaes ist es der Union gelungen, ein Werk des deutschen Dichters Theodor Storm zu erwerben, dessen hundertster Geburtstag in diesen Tagen unter allgemeiner Anteilnahme Deutschlands gefeiert wird. In den meisten Union-Films wirken in tragenden Rollen die Stars Harry Liedtke, Deutschlands bester Liebhaber — ein Liebling der Frauenwelt — und Emil Jannigs mit der gewaltige Charakterdarsteller, dessen Vielseitigkeit ihm auch im Lustspiel die allergrössten Erfolge zusichert.

Besonders Aufsehen wird die "Union"-Detektiv-Serie machen. "Aus vergessenen Akten", ein wohlgelungenes Werk aus der Feder Hans Hyans, gibt Leopoldine Konstantin Gelegenheit, ihr reiches Können zu entfalten.

"Eine Nacht in der Stahlkammer", von Paul Rosenhayn, zeigt, welche Möglichkeiten der Detektiv-Film in sieh birgt, wenn geschmackvolle Ausstattung, künstlerische Regie und erstklassige Darsteller zusammenwirken. Verblüffend wird "Panzerschrank Nr. 13" wirken, dessen geistreiche Tricks Rudolf Kurtz geschickt inszeniert hat. In diesen Detektiv-Films beweist Heinrich Peer, der Darsteller des Harry Reep, was grosse Schauspielkunst und taktvolle Selbstzucht aus der Figur des Detektivs herausholen können.

Trotz schwieriger Umstände hat die Union zwei grosse Ausstattungs- und Sensationsstücke fertiggestellt, die das grösste Aufgebot an Tieren enthalten, das je in einem deutschen Film gezeigt worden ist. "Der Sultan von Johore" führt in die Wunderwelt Indiens und "Ein Abenteuer im Polarmeer" zeigt, mit welchen Mitteln die Union die Welt des ewigen Eises in ihrem Atelier vorzutäuschen weiss.

Ganz besondere Erfolge wird der Lustspiel-Serie der Union beschieden sein. Ossi Oswalda, die jüngste, liebreizendste und talentierteste Backfisch-Darstellerin, tobt ihr sprühendes Temperament in "Ossis Tagebuch", "Wenn vier dasselbe tun" und in den "Hosen des Herrn von Itzeplitz" aus. Sie wird bald der Liebling des Publikums sein. Der Regisseur dieser Serie ist Ernst Lubitsch, der durch seine diesjährige Produktion beweist, dass er führend an der Spitze der deutschen Lustspielregisseure steht, vor allem durch das grosse Ausstattungslustspiel "Ein fideles Gefängnis", das selbst den verwöhnten Kennern des Kinos eine Ueberraschung bereiten wird. Als Darsteller wird Ernst Lubitsch in den beiden Films "Der Blusenkönig" und "Prinz Niki" durch die besondere Note seiner Komik das Publikum in die allerheiterste Stimmung versetzen.

Albert Paulig tritt wieder mit einer Einakter-Serie hervor, die sich durch einen Reichtum an drolligen Einfällen auszeichnet.

Ebenso hat die Union mit Lena Amsel eine Serie von Karikaturen-Films hergestellt, die durch ihre Originalität zweifellos eine Bereicherung des Spielplans der Lichtspieltheater darstellen wird.

Auch in diesem Jahre wird die Union die führende Marke sein: ihre grosszügige Organisation, ihre technischen Einrichtungen, ihr unvergleichlicher Fundus und ihr ausgewählter, langjährig eingearbeiteter Mitarbeiterstab sind die beste Bürgschaft hierfür. Die hünstleuschen Mitarbeiter der Union, der Leiter der dramaturgischen Abteilung, Rudolf Kurtz, die bildenden Künstler Paul Leni, Gliese, Robert Leonard und der bewährte künstlerische Leiter des Dekorationswesens der Union, Kurt Richter, haben in gemeinsamer Arbeit das Beste geleistet.

Der Kino im Dienste von Kriegsanleihen.

Im Dienste der Werbetätigkeit für die deutsche Kriegsanleihen wirken mit grossem Erfolge auch Kino und Film. Neuerdings haben sich hervorragende Mitglieder der Regierung und des deutschen Reichstages in den Dienst der Werbetäigkeit für die 7. Kriegsarleihe gestellt.

Reichsschatzsekretär Graf von Reedern, Reichsbankpräsident Dr. Havenstein, die Reichstagsabgeordneten Erzberger, Dr. Naumann, Dr. Graf von Posadowky-Wehner, Dr. Riesser, Dr. Roesike, Dr. Stresemann, Graf von Westarp sprechen durch den Film zu Millionen über die Notwendigkeit, Kriegsanleihe zu zeichnen. Dieser nationale Werbefilm, von der William Kahn-Film G. m. b. H. hergestellt, wird in allen Teilen Deutschlands in den Kinos zur Vorführung gelangen. Den Vertrieb leitet der "Schutzverband der Filmfabrikanten Deutschlands". E. V.

Die annoncentechnische Ausarbeitung, die Seitensarrangements, Linoleumschnitte, Einfassungen etc. sind, wie auch der Umschlag des Kinema, von Paul E. Eckel in Zürich.